

Niederschrift über die Sitzung

Nr. 13/2014

des Gemeinderates am Montag, dem 13. Oktober 2014, um 18:30 Uhr,
im Rathaus Gaukönigshofen

Die 15 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 1. Bürgermeister Bernhard Rhein

Gemeinderäte: Binder Uwe, Fiedler Sabrina, Hellmuth Anton, Hemm Johannes, Höfner Wolfgang, Karl Benno (ab 19.50 Uhr), Mark Wolfgang, Menth Johannes, Pfeufer Peter, Pfeuffer Esther, Roth Norbert, Ruchser Franz, Sieber Jochen, Walch Thekla

Sitzungsleiter: Bürgermeister Bernhard Rhein

Schriftführer: VAR Betz

Sitzungsgegenstände:

Öffentlicher Teil:

1. Ortstermin in Eichelsee, **Treffpunkt: Am Sportplatz**
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.09.2014 – öffentlicher Teil
3. Bedeutung und Möglichkeiten von Innenentwicklungen
Hier: Informationen durch den Allianzmanager Sebastian Grimm
4. Bauangelegenheiten
- 4.1 Bauantrag Sabine und Matthias Mark, Otto-Menth-Str. 3, 97253 Gaukönigshofen, OT Rittershausen – Teilabbruch der vorhandenen Scheune, Anbau am vorh. Gebäude zur Schaffung von Wohnraum und einer Doppelgarage, Umbau des vorh. Gebäudes
- 4.2 Bauantrag Gemeinde Gaukönigshofen: 1. Planänderung zum Bauvorhaben Neubau einer Kinderkrippe in Wolkshausen
5. Weiteres Vorgehen i.S. Verkehrspflicht für zwei Eschenbäume in Eichelsee
6. Haushaltsangelegenheiten: Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben
7. Ergebnis der Ausschreibung i.S. Beschaffung eines neuen Salzsilos für den Bauhof

1. Ortstermin in Eichelsee, Treffpunkt: Am Sportplatz

Im Rahmen dieses Ortstermines begutachtet der Gemeinderat die Situation im Bereich des Grundstückes Schnorfeil, nachdem Herr Schnorfeil Antrag gestellt, eine Teilfläche von 10 – 15 m² aus dem Grundstück Flur Nr. 840 für die Holzlagerung mit anzupachten. Im Rahmen des Ortstermines wird festgestellt, dass gemeindlicherseits dagegen keine Bedenken bestehen und auch die Verlegung einer Drainage durch Herrn Schnorfeil hier seitens der Gemeinde genehmigt wird.

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die für heute anberaumte Gemeinderatssitzung. Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und das Gremium vollzählig erschienen ist. Die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.09.2014 – öffentlicher Teil

Der öffentliche Teil des Sitzungsprotokolles vom 8. September 2014 wurde im Vorfeld an die Gemeinderatsmitglieder versandt und wird mit geringfügigen Ergänzungen so genehmigt.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

**3. Bedeutung und Möglichkeiten von Innenentwicklungen
Hier: Informationen durch den Allianzmanager Sebastian Grimm**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister recht herzlich den erschienenen Allianz-Manager Sebastian Grimm und erteilt ihm das Wort. Herr Grimm stellt zunächst die Allianz „Fränkischer Süden“ vor, das sog. „Integrierte ländliche Entwicklungskonzept“, in welchem 14 Gemeinden sich zusammengeschlossen haben zur Stärkung der Region und zur Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit. Insbesondere geht Herr Grimm auf den Themenkomplex „Innenentwicklung“ ein und führt aus, dass es zukünftig immer wichtiger wird, die vorhandenen Reserven zu nutzen, um zum einen den hohen Flächenverbrauch durch die Entwicklung neuer Baugebiete einzuschränken und zum anderen die Entwicklung von Leerständen im Altort bzw. Innenbereich rechtzeitig aktiv anzugehen. Er führt aus, dass dann nicht nur die Altorte ihre Attraktivität verlieren würden, sondern auch wertvolle Naturräume durch ständige Weiterentwicklung von Baugebieten verloren gehen würden und bei hohem Flächenverbrauch auch die Pro-Kopf-Kosten für die notwendige Infrastruktur wie Wasser, Kanal usw. stetig ansteigen werden. Von allen Allianzgemeinden wird derzeit die Erfassung der Leerstände, Baulücken sowie der potentiellen Leerstände vorgenommen. Unter „potentiellen Leerständen“ sind Anwesen zu verstehen, in denen noch ein oder zwei Bürger in hohem Alter leben und in Zukunft ein Leerstand eintreten könnte. Nach Vorliegen dieser Erhebungen sollen dann entsprechende Konzepte erarbeitet werden. Im Verlauf der anschließenden Diskussion werden die auftauchenden Fragen beantwortet und erörtert, wobei nochmals dass durch die Allianz erstellte Kernwegenetz angesprochen wird und es für sinnvoll gehalten wird, dieses Konzept noch einmal zu überdenken bzw. zu überarbeiten mit Ziel, die Belastungen des landwirtschaftlichen Verkehrs soweit möglich, aus den Orten herauszuhalten.

In Zusammenhang mit dem Bereich Innenentwicklung führt Herr Grimm auch noch aus, dass seitens der Allianz auch in den einzelnen Gemeinden die Naherholungspotentiale ermittelt, bewertet und verbessert werden sollen. D.h, dass insbesondere im Bereich Tourismus, Freizeit, Naherholung eine Bestandsaufnahme erfolgen soll und im Rahmen eines Arbeitskreises dann hier Konzepte zur Verbesserung sowohl für die Bürger als auch für Gäste erarbeitet werden sollen. Hier sind alle interessierten Bürger zur Mitarbeiter aufgerufen. Des weiteren sollte sich aus den Reihen des Gemeinderates ein Ansprechpartner bzw. Leiter dieses Arbeitskreises finden. Im Anschluß an seinen informativen Vortrag bedankt sich der Bürgermeister recht herzlich bei Herrn Grimm und sichert entsprechende Umsetzung zu.

4. Bauangelegenheiten

4.1 Bauantrag Sabine und Matthias Mark, Otto-Menth-Str. 3, 97253 Gaukönigshofen, OT Rittershausen – Teilabbruch der vorhandenen Scheune, Anbau am vorh. Gebäude zur Schaffung von Wohnraum und einer Doppelgarage, Umbau des vorh. Gebäudes

Anhand der aufliegenden Baupläne prüft der Gemeinderat das beabsichtigte Bauvorhaben und stellt fest, dass es sich um eine Maßnahme im Ortsinnenbereich von Rittershausen handelt. In einer vorhandenen Hofstelle soll eine Scheune abgerissen werden und zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden. Grundsätzlich begrüßt der Gemeinderat diese Innenraumentwicklung und stellt fest, dass im Rahmen eines Anbaus an das vorhandene Gaststätten- bzw. Wohngebäude ein Flachdach vorgesehen ist. Im Rahmen eines ausführlichen Ortstermins hat der Bauausschuss sich im Vorfeld ein Bild von der Situation verschafft und stellt fest, dass von der abzureißenden Scheune die Außenwände bzw. Bruchsteinmauern bestehen bleiben, so dass der geschlossene Hofcharakter bzw. der Dreiseithof bestehen bleibt und in diesem Einzelfall das angedachte Flachdach vertretbar scheint. Nach Auffassung des Gemeinderates entsteht hier eine gelungene Verbindung von alter Bausubstanz mit modernem Baustil, und zum Abschluß der Diskussion wird festgestellt, dass gemeindliche Belange durch das Bauvorhaben nicht negativ berührt sind und das Einvernehmen wird erteilt. Darüber hinaus wird die beantragte Abweichung von Punkt 4.1.1 der Ortsgestaltungssatzung i.S. Dachausführung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

Aufgrund von Art. 49 GO war Gemeinderat Wolfgang Mark von Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

4.2 Bauantrag Gemeinde Gaukönigshofen: 1. Planänderung zum Bauvorhaben Neubau einer Kinderkrippe in Wolkshausen

Der Bürgermeister führt aus, dass im Erdgeschoss des neuen Kinderkrippenanbaus zwischen dem Eingangsbereich und dem Wartebereich Eltern ein Türelement mit einer Türe T30 VDS und einem Glaselement G30 aus Brandschutzgründen eingebaut werden musste. Dies macht die vorliegende Tekturplanung bzw. 1. Planänderung erforderlich. Der Gemeinderat prüft die aufliegenden Planunterlagen und erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

5. Weiteres Vorgehen i.S. Verkehrspflicht für zwei Eschenbäume in Eichelsee

Nachdem im Rahmen des vorausgegangenen Ortstermins der Gemeinderat sich einen Einblick in die Situation hinsichtlich der Verkehrssicherheit der zwei Eschenbäume in Eichelsee verschafft hat, wurde festgestellt, dass die Bäume relativ viel Totholz enthalten und hier eine größere Säuberungs- bzw. Rückschnittaktion erforderlich wäre. Als Ergebnis der sich anschließenden ausführlichen Diskussion wird aufgrund der Gesamtsituation beschlossen, die beiden Bäume aus Verkehrssicherungsgründen zu fällen und ggf. Ersatzpflanzungen vorzunehmen. Da das Eschenholz einen gewissen Wert besitzt, wird es für sinnvoll gehalten, dieses Holz entsprechend zu versteigern, mit der Vorgabe, dass der Erwerber die Bäume fällen und das anfallende Holz verwerten kann. Es soll eine Ersatzpflanzung vorgenommen werden, wobei Gemeinderat Wolfgang Höfner vorbringt, dass er hierfür einen Mammutbaum stiften würde, was im Gemeinderat positiv gesehen wird.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

6. Haushaltsangelegenheiten: Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Im Bereich Feuerwehr – Instandhalten von Arbeitsgeräten und Maschinen informiert der Bürgermeister, dass für die Reparaturen der Fahrzeugpumpen LF8 sowohl bei der Freiwilligen Feuerwehr Acholshausen als auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Wolkshausen insgesamt Kosten in Höhe von € 3.965,73 angefallen sind. Die hier bereitgestellten Mittel sind weitestgehend erschöpft. Zur Deckung der Zahlungen schlägt der Bürgermeister nicht verbrauchte Mittel aus dem Bereich des Unterhaltes für Straßen vor. Nach kurzer Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden Beschluß: Der Gemeinderat nimmt den o.g. Sachverhalt zur Kenntnis und stimmt der Begleichung der Rechnung für die Reparatur der Pumpen zu. Als Deckungsmittel werden € 4.000,- aus dem Bereich Straßenunterhalt bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

Weiterhin berichtet der Bürgermeister, dass im Zusammenhang mit dem Ausbau der Verlängerung Seestraße Richtung Kreisstraße im Rahmen des noch notwendigen Grenzregelungsverfahrens Vermessungskosten in Höhe von € 2.154,24 angefallen sind. Hier stehen ebenfalls keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Des weiteren werden hier noch im Rahmen der Grenzregelung Grunderwerbskosten in Höhe von ca. € 1.250,- anfallen. Nach kurzer Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden Beschluß: Die anfallenden Kosten im Rahmen des Grenzregelungsverfahrens Verlängerung Seestraße sollen aus nicht verbrauchten Deckungsmitteln Straßenunterhalt aufgebracht werden, und die anfallenden bzw. notwendigen Kosten sollen bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

7. Ergebnis der Ausschreibung i.S. Beschaffung eines neuen Salzsilos für den Bauhof

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass für den Bauhof ein Silo angedacht ist, da je nach Winter in der Gemeinde jeweils zwischen 20 und 50 t Salz verbraucht werden und es im Rahmen der Mitarbeiterfürsorge es nicht auf Dauer zugemutet werden kann, diese Mengen von Hand zu verladen bzw. einzufüllen. Des weiteren besteht die Möglichkeit, bei einem Silo das Salz zum Sommerpreis von ca. € 65,-/t zu beziehen, während es als Sackpreis ca. € 130,-/t kostet. Es wurden insgesamt vier Fachfirmen angeschrieben und mit folgendem Ergebnis um ein Angebot gebeten:

✓ Fa. Himmel, Grünsfeld	€ 17.039,61 brutto
✓ Fa. SWS, Heilbronn	€ 18.278,- brutto
✓ Fa. Wintermantel, Würzburg	€ 18.533,06 brutto
✓ Fa. R + F, Würzburg	€ 20.610,80 brutto

Es handelt sich um ein Silo mit 30 m³ Inhalt, was einer Füllmenge von 36 t entspricht. Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat, den Auftrag der wenigstnehmenden Firma Himmel zum Bruttoangebotspreis in Höhe von € 17.039,61 zu erteilen. Im Haushalt ist hierfür ein Betrag in Höhe von € 18.000,- bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*